

BIODIVERSITÄT

Rot-Grün will ein „wildes NRW“

Düsseldorf. Möglichst viel „wildes NRW“ will die rot-grüne Landesregierung bewahren. Dabei soll eine sogenannte Biodiversitätsstrategie helfen. Diesen Fahrplan mit rund 150 Zielen und Maßnahmen hat das Kabinett am Dienstag beschlossen. Umweltminister Johannes Remmel (Grüne) sprach von einer „Standortbestimmung der Naturschutzpolitik und ihrer Ausrichtung für die kommenden zehn bis 15 Jahre“. Bereits im Vorgriff habe die Landesregierung den Jahresetat für Naturschutz seit 2014 auf 36 Millionen Euro verdoppelt, teilte er in Düsseldorf mit. „Zwei Euro jährlich pro Einwohner sind das Mindeste, was uns unsere Natur wert sein sollte.“ Mit diesen Mitteln sollen Eingriffe in die Natur möglichst rückgängig gemacht werden. (dpa)